



D21

buchstäblich

21.3.—28.4.

Wie wird das Wort zum Bild, das Bild zur Wirklichkeit? Die Ausstellung vereint kontrastiv Kunstwerke, die den Prozess des Verstehens auf buchstäbliche oder metaphorische Weise reflektieren. In beiden Fällen kann Bedeutung erst in einem speziellen Kontext entstehen. So findet das gesamte Projekt in Form von Ausstellung, Aufführung, Symposium und Diskussion an vier unterschiedlichen Orten statt: der Bibliothek, dem Kunstraum, dem Zoo und dem Shop.

Kuration Constanze Müller, Elmar Hermann

Konzept Elmar Hermann

Eröffnung 20.3., 19 Uhr

*Künstler*innen* Claudia Barth, Meg Cranston, Guillermo Deisler, exc, Famed, Katharina Fritsch, Dieter Kiessling, Estefanía Landesmann, Walter Libuda, Elmar Hermann & Emanuel Mathias, Anna Schimkat & Michael Barthel, Tilo Schulz, Markus Vater

20.3. „im wahrsten Sinne“

Symposium in Kooperation mit der Universität Leipzig,
Institut für Germanistik

Performances

12.30 Uhr Claudia & Isabelle Barth: „Eu nao falo portugues“

14.45 Uhr Anna Schimkat & Michael Barthel „A VOCHEL WO RED“

→ Universitätsbibliothek Albertina, 10–17 Uhr

12.4.

Gespräch mit Daniel Hanus & Emanuel Mathias

→ ZOO Leipzig, Pongoland, 14 Uhr

Führung mit Constanze Müller & Elmar Hermann

→ D21, 17 Uhr

Screening / Performance von exc: "excavation"

→ rotorbooks, Kolonnenstr. 5.7, 20 Uhr

www.buchstaeblich.info

Kooperationspartner: ASPN Galerie, Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie, Galerie Jochen Hempel, Galerie Kleindienst, Institut für Germanistik der Universität Leipzig, Jörg Kowalski, Sammlung Albert Oehlen

